

RESULTATÜBERSICHT

Langlauf: Weltcup in der Ramsau

Ramsau (Ö), Langlauf-Weltcup, Doppel-Verfolgung, Männer (je 10 km klassische/freie Technik): 1. (Position beim Skiwechsel: 12.) Axel Teichmann (De) 50:02,7. 2. (4.) Anders Södergren (Sd) 0,9. 3. (14.) Tobias Angerer (De) 16,8. 4. (16.) René Sommerfeldt (De) 17,0. 5. (21.) Martin Koukal (Tsch) 17,6. 6. (17.) Per Eloffsson (Sd) 21,7. 7. (1.) Mathias Fredriksson (Sd) 27,0. 8. (3.) Lukas Bauer (Tsch) 37,3. 9. (19.) Fredrik Oestberg (Sd) 43,6. 10. (22.) Mats Larsson (Sd). – **Ferner:** 41. (35.) Markus Hasler (Lie) 3:25,8. – 58 klassiert.

Viessmann-Weltcup (9/21): 1. Tor Arne Hetland (No) 330. 2. Sommerfeldt 315. 3. Fredriksson 274. 4. Teichmann 234. 5. Bauer 217. 6. Vittoz 212. – **Ferner:** 28. Hasler 89. 68. Stephan Kunz (Lie) 21. – 101 klassiert.

Frauen (je 5 km klassische/freie Technik): 1. (Position beim Skiwechsel: 1.) Bente Skari (No) 27:59,7. 2. (2.) Marit Björgen (No) 32,9. 3. (6.) Kristina Smigun (Est) 40,6. 4. (8.) Claudia Künzel (De) 41,2. 5. (4.) Hilde Pedersen (No) 55,8. 6. (7.) Nina Gawriljuk (Russ) 55,9. 7. (3.) Olga Sawjalowa (Russ) 57,1. 8. (5.) Petra Majdic (Sln) 1:07,0. 9. (9.) Walentina Schewtschenko (Ukr) 1:11,6. 10. (17.) Gabriella Paruzzi (It) 1:16,9.

Viessmann-Weltcup (9/21): 1. Skari 542. 2. Smigun 424. 3. Björgen 405. 4. Pedersen 310. 5. Paruzzi 292. 6. Künzel 291.

Langlauf: Rennen in der Schweiz

Real UR, Unterschächner Weihnachtslauf, Männer (12 km, freie Technik): 1. Rico Elmer (Elm) 27:35,6. 2. Thomas Dietz (Blitzingen) 3,9 Sek. zurück. 3. Patrick Rölli (Howr) 20,9. 4. Dominik Berchthold (Grossteil OW) 48,6. 5. Arne Lienert (Einsiedeln) 50,2. 6. Thomas Schmid (Entlebuch) 52,5.

Frauen (6 km): 1. Sarah Schmid (Horw) 15:55,3. 2. Murielle Hueberli (Scuol) 13,8. 3. Sybille Schuler (Schattdorf) 33,4.

Junioren (8 km): 1. Philipp Furrer (Andermatt) 18:52,2.

Bedretto TI, Gotthard-Langlauf, Männer (13 km, freie Technik): 1. Roberto Guidotti (Sementina) 32:48. 2. Ugo Leonardi (Airola) 0:28 Minuten zurück. 3. Fabry Guidotti (Freiburg) 1:04. 4. David Aschwanden (Glarus) 1:31.

Frauen (6,5 km): 1. Christie Aschwanden (Glarus) 18:17.

Junioren (8 km): 1. Andrin Kappenberger (Gurin) 33:56.

Biathlon: Weltcup in Osrbie

Osrbie (Slk), Weltcup, Männer, Verfolgungsstartrennen (12,5 km): 1. Raphael Poirée (Fr) 34:02,7 (1. Strafrunde). 2. Ricco Gross (De) 1:17,3 (1). 3. Wladimir Dratschew (WRuss) 1:18,9 (1). 4. Halvard Hanevold (No) 1:22,7 (1). 5. Daniel Mesotitsch (Ö) 1:26,3 (2). 6. Wolfgang Pernert (Ö) 1:29,7 (1). 7. René Cattarinussi (It) 1:35,2 (1). 8. Sven Fischer (De) 1:43,2 (4). 9. Pavel Rostowzew (Russ) 1:48,0 (4). 10. Egil Gjelland (No) 1:49,5 (1).

WC-Stand (3/7): 1. Poirée 133. 2. Gross 120. 3. Ole Einar Björndalen (No) 100. – Gesamt-WC (6/22): 1. Poirée 269. 2. Björndalen 212. 3. Frode Andresen (No) 212.

Staffel (4 x 7,5 km): 1. Russland (Wiktor Majgurov, Pavel Rostowzew, Sergej Roschkow, Sergej Tschepikow) 1:19:55,1 (0). 2. Deutschland 17,0 (0). 3. Frankreich 24,1 (1). 4. Österreich 31,6 (1). 5. Estland 1:52,5 (1). 6. Ukraine 1:59,7 (0).

Frauen, Verfolgungsstartrennen (10 km): 1. Ekaterina Dawowska (Bul) 32:45,6 (2). 2. Galina Kuklewa (Russ) 12,6 (4). 3. Martina Glasow (De) 34,6 (2). 4. Olga Pylewa (Russ) 42,0 (2). 5. Sandrine Bailly (Fr) 45,4 (4). 6. Olena Zubrilowa (WRuss) 49,1 (2).

WC-Stand (3/7): 1. Dawowska 108. 2. Katja Beer (De) 107. 3. Pylewa 105. – Gesamt-WC (6/22): 1. Poirée 269. 2. Sylvie Becaert (Fr) 215. 3. Pylewa 203.

Staffel (4x6 km): 1. Weissrussland (Lilia Efremowa, Olga Nasarowa, Ludmila Arluskaja, Olena Zubrilowa) 1:19:23 (0 Strafrunden). 2. Deutschland 7,0 zurück (1). 3. Norwegen 30,5 (0). 4. Bulgarien 56, 56,8 (0). 5. Russland 1:14,3 (3).

Snowboard: FIS-Weltcup Stoneham

Stoneham (Ka), Weltcup, Halfpipe, Männer: 1. Vinzenz Lueps (De) 40,4. 2. Magnus Sterner (Sd) 40,3. 3. Justin Lamoureux (Ka) 39,9. 4. Risto Mattila (Fi) 39,6. 5. Xaver Hoffmann (De) 39,3. 6. Miikka Hast (Fi) 39,1. – **Ferner (in der Qualifikation ausgeschieden):** 11. Thery Brunner. 15. Gianluca Buvoli. 31. Yann Imboden.

WC-Stand (5 Wettkämpfe): 1. Sterner 2900. 2. Hoffmann 2500. 3. Lueps 1890.

Big Air: 1. Risto Mattila (Fi) 48,2. 2. Sami Tuoriniemi (Fi) 45,8. 3. Vinzenz Lueps (De) 42,7. 4. Juho Manninen (Fi) 42,0. 5. Miikka Hast (Fi) 41,3. 6. Christophe Schmidt (De) 39,3.

WC-Stand (3/8): 1. Tuoriniemi 1620. 2. Mattila 1266. 3. Vanninen 1040.

Frauen: 1. Heidi Kurkinen (Fi) 38,2. 2. Manuela Pesko (Sz) 36,8. 3. Andrea Schuler (Sz) 33,5. 4. Chloe Laurent (Fr) 33,4. 5. Anna Hellman (Sd) 31,4. 6. Lori Glazier (Ka) 29,0.

WC-Stand (5 Wettkämpfe): 1. Pesko 2600. 2. Soko Yamaoka (Jap) 2220. 3. Kurkinen 1800.

«So hatte ich keine Chance»

Keine Weltcup-Punkte für Hasler zum Abschluss der 1. Wettkampf-Periode

RAMSAU – Markus Hasler hat den letzten Wettkampf der ersten Periode dieses Winters ohne weitere Weltcup-Punkte abgeschlossen. Bei der so genannten doppelten Verfolgung in Ramsau (Ö) musste sich der Eschner mit dem 41. Platz begnügen.

• Toni Nötzli, Ramsau

Beinahe hätte der Elektromonteur das arithmetische Mittel getroffen. 35. im ersten Wettkampfteil über 10 km in der klassischen Technik, nur die 49. Zeit über 10-km-Skating – das hätte eigentlich Platz 42 bedeutet. Einigermassen schnell war Markus Hasler beim so genannten «Pit-Stop» für den Skiwechsel. 11,0, Sekunden bedeuteten den 17. Wert. Doch solche Zahlenspielerereien sind dem Athleten nur ein müdes Lächeln wert. Grösstenteils die äusseren Bedingungen haben ein besseres Ergebnis verhindert. Und Markus Hasler war in der Ramsau nicht der einzige Langläufer, bei dem beim Material nicht alles zusammenpasste.

Ein Prachtswetter mit minus 6 Grad hatte auf der spärlichen weissen Fläche am Freitag zum Aufenthalt im Freien eingeladen. Am Samstag zeigte das Thermometer mehr als null Grad an. Leise Tropfen fielen, und damit standen die Wachsspezialisten vor einem kniffligen Problem. Im Falle Markus Haslers gelang ihnen nur eine halbwegs zufriedenstellende Lösung. «Bergauf kam ich gut mit. Abwärts liefen die Ski nicht», hielt der Eschner zu seinem ersten Teileinsatz fest. «Im Skating gingen sie überhaupt nicht», lautete die Bilanz zur zweiten Rennehälfte. Der einzige Liechtensteiner Teilnehmer – Stephan Kunz musste wegen einer Erkältung Forfait erklären – fühlte sich müde, schlapp, aber nicht extrem schlecht. «Aber», so Markus Hasler, «das war nicht mein Wetter. Im Regen habe ich



Axel Teichmann feierte seinen ersten Weltcup-Sieg. Markus Hasler (kleines Bild) kam auf Rang 41.

noch selten ein gutes Rennen bestritten.»

Teichmann siegt im Spurt

3:25,8 Minuten betrug der Rückstand des Eschners auf Axel Teichmann, der seinen ersten Weltcup-Triumph feierte. Der Deutsche verfügte über einen minim langsameren Ski als Anders Södergren. Der Spurt wurde dennoch eine klare Sache für Teichmann, weil Södergren am Schluss zu müde war. Södergren machte noch in anderer Hinsicht auf sich aufmerksam. Er hatte am Freitagabend Bengt-Erik Bengtsson, dem Leiter des Büro nordisch des Internationalen Ski-Verbandes (FIS) einen Protestbrief überbracht, der von Athleten aus zehn Nationen unterzeichnet war. Im doppelten Verfolgungsstart sehen sie ein derart grosses Problem, dass sie diesen Wettkampf sogar vom WM-Programm der Titelkämpfe im kommenden Februar im Val di Fiemme (It)

abgesetzt haben wollen. Markus Hasler hat den Protestbrief nicht unterschrieben. «Ich bin nicht total gegen die doppelte Verfolgung. Es handelt sich um einen attraktiven und für die Zuschauer interessanten Wettkampf. Ich denke aber, dass noch nicht alle Probleme zu Ende gedacht sind», hielt der Eschner fest.

Vor allen Dingen der von den Erzeugern in geringer Stückzahl hergestellte Vario-Schuh für beide Lauftechniken ist Hasler ein Dorn im Auge: «Das kann es nicht sein.» Dem Protest schloss er sich auch deshalb nicht an, weil bei einer Rückkehr zur alten Formel – zwei Wettkämpfe innert 24 Stunden mit Medaillenvergabe für beide Rennen – ein Wettkampf in der klassischen Technik mehr im WM-Programm figurieren würde.

Ausruhen steht an

Vor der Rückkehr aus Ramsau hatte sich Markus Hasler noch

keine Gedanken gemacht, wo er zwischen Weihnachten und Neujahr seine nächsten Trainingszettel aufschlagen wird: «Jetzt war ich zwei Monate lang mehr oder weniger ständig unterwegs. Jetzt will ich mich zuerst einmal ausruhen und dann entscheiden, wo ich einen Neuaufbau in Angriff nehmen werde.»

Das Kräftetanken hat der Eschner dringend nötig. Nach seinem verheissungsvollen Auftakt als 7. in Kiruna (Sd) und 6. in Davos punktete er nur noch beim Sprint in Clusone (It). In der vor Weihnachten neu erstellten Welt-rangliste, die den Zeitraum von zwölf Monaten umfasst, wird Hasler mit 116 Punkten an 44. Stelle geführt. 44 Zähler mehr, und er würde knapp der «roten Gruppe» der 30 weltbesten Langläufer angehören.

Stephan Kunz belegt im Ranking mit 50 Punkten unter 150 Athleten den 75. Rang.